

	<p>Objekt: Skizzenbuch der Gisela von Arnim</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen &amp; Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: IV-1960-013, Nr. 8</p>
--	---

## Beschreibung

Skizzenbuch mit insgesamt 40 Zeichnungen sowie einigen Seiten mit Wortspielen, Schreibübungen und geometrischen Konstruktionen, die hier nicht als Zeichnungen gezählt worden sind (vgl. die Einzelaufstellung). Das Gros der Zeichnungen stammt von der Hand Gisela von Arnims, die Skizze für ein Grabmal mit Porträtmedaillon auf Blatt 13r ist von Maxe von Arnim signiert, ein weiteres, lose vor Blatt 38r einliegendes Blatt mit der Zeichnung von einem Tannenbaum sowie rückseitigen Studien zum Baumschlag verschiedener Laub- und Nadelbaumarten lässt sich Herman Grimm zuweisen. Viele Zeichnungen sind Alltagsbeobachtungen oder Porträtstudien wohl aus dem Familien- oder Freundeskreis. Manche Blätter zeigen überdies für Giselas Vorstellungswelt typische Motive: märchenhafte Stoffe wie der "Ritter Georg" (Blatt lose einliegend auf Blatt 2r, datiert auf 1844), kleine Mädchen mit Tieren oder etwa zwei Entwurfszeichnungen mit einem an eine Pforte klopfenden Kind, die sich einer nicht realisierten Illustration zu dem Märchen "Das Heimelchen" (Heimelchen klopft an so manche Thür, nicht ausgeführte Illustration zu S. 58/59) zuordnen lassen (Blatt 12r, 18r). Durch die Durchmischung mit lateinischen Textfragmenten, Wortspielen, Schreibmeisterschnörkeln und anderen zeichnerischen Gelegenheitsarbeiten erscheint es naheliegend, dass das Zeichenbuch vielleicht bei den Unterrichtsstunden zugegen war, die Gisela von ihrer älteren Schwester Maxe erhielt. Eine vorläufige Datierung auf die Jahre 1844-1848 entsteht aus der datierten Zeichnung auf Blatt 2r und der Entstehungszeit des Märchens "das Heimelchen" um 1846-1848.

## Ausführliche Beschreibung

### Provenienz:

Aus dem Besitz von Bettines Tochter Armgart von Flemming geb. von Arnim (1821-1880). | Erworben 1960 aus dem Nachlass von deren Tochter Irene Forbes-Mosse geb. von Flemming (1864-1946), Chexbres (Kanton Waadt, Schweiz).

## Grunddaten

Material/Technik:

Skizzenbuch mit geprägtem Deckel mit Rocailleornamentik, goldener umlaufender Einfassungslinie und goldenen Buchstaben "Album". Der hintere Deckel fehlt. Angeklebter Spiegel vorn und hinten sowie fliegendes Vorsatzblatt in marmoriertem Glanzpapier. Darin enthalten insgesamt 40 Zeichnungen, vornehmlich Bleistiftzeichnungen, teilweise mit der Feder nachgezogen. 35 Zeichnungen sind direkt in das Skizzenbuch gezeichnet, 5 weitere auf insgesamt 4 lose einliegenden Blättern ausgeführt.

Maße:

Album in geschlossenem Zustand: 210 x 276 x 10 mm; Albumblatt: 204 x 269 mm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	
	wer	Maximiliane von Arnim (1818-1894)
	wo	
Gezeichnet	wann	
	wer	Herman Grimm (1828-1901)
	wo	
Gezeichnet	wann	1844-1848
	wer	Gisela von Arnim (1827-1889)
	wo	

## Schlagworte

- Bakchant
- Büste
- Engel
- Frau
- Grabmal
- Karikatur
- Literarische Darstellung
- Mann
- Märchen
- Pflanzendarstellung

- Skizzenbuch
- Verzierung